



07.07.2024 Schweißprüfung SchwHK der Sektion Ostalb

Datum: 07.07.2024

Prüfungsleiterin: Nicole Vollmer

Richter: Walter Förtsch (Obmann)

Richterin: Patricia Coburg

Richteranhänger: Robby Schmidt

Hunde gemeldet: 4, Hunde geprüft: 4, Hunde bestanden: 4

Felicitas vom Weiten Feld 22T1045R

Wurftag: 26.04.2022

Besitzerin: Susanne Balle

Hundeführerin: Susanne Balle

100 Punkte, 1. Preis

Paule aus Erdinger Rauhaa 23T1209R

Wurftag: 14.06.2023

Besitzer: Emmeran Königer

Hundeführer: Emmeran Königer

57 Punkte, 3. Preis

Nora II aus Erdinger Rauhaa 21T2945R

Wurftag: 31.10.2021

Besitzer: Gregor Kleinedler

Hundeführer: Gregor Kleinedler

68 Punkte, 2. Preis

Flora vom Weiten Feld 22T1047R

Wurftag: 26.04.2022

Besitzerin: Maria-Viktoria Maier

Hundeführerin: Maria-Viktoria Maier

50 Punkte, 3. Preis

Am 07.07.2024 fand nach mehrjähriger Pause wieder eine Schweißprüfung der Sektion Ostalb statt. Zu verdanken haben wir dies unserem Mitglied Mareike Mezger, die uns als Revierleiterin ihr Revier in Ochsenberg zur Verfügung gestellt hat.

Pünktlich erschienen alle 4 Teilnehmer und das Richterenteam an der „Hartebene-Hütte“ in Ochsenberg.

Dort wartete bereits das Ostalb-Team. Kaffee und Butterbrezeln standen bereit. Die Ahnentafeln wurden eingesammelt, Impfpässe kontrolliert, die Richter bekamen ihre Richterunterlagen. Nach der musikalischen Begrüßung der Jagdhornbläser der Kreisjägersvereinigung Heidenheim, begrüßten Sektionsleiter Hans Rau und Prüfungsleiterin Nicole Vollmer alle Teilnehmer. Nach einem Zwischenstück der Jagdhornbläser stellten die Prüfungsleiterin und das Richterenteam Walter Förtsch, Patricia Coburg und Richteranhänger Robby Schmidt den Ablauf der Prüfung vor. Nach einem nochmaligen Stück der Bläser begann die Auslosung.

Die Losnummer 3 war unsere Startnummer. Die Anspannung bei den Hundeführern war zu spüren, da es seit dem Vortag viel geregnet hat.

Das erste Gespann startete pünktlich. Für die Erstlingsführerin war es nicht einfach zum Stück zu kommen. Die Erleichterung war groß, als sie es vor Ablauf der Zeit geschafft hat.

Das zweite Gespann war schneller unterwegs und nach der einen oder anderen Korrektur erfolgreich.

Zwischendurch stärkte sich das Prüfungsteam mit Kaffee und Butterbrezeln.

Nun kamen wir an die Reihe. Mir war klar, „Feli“ macht ihren Job. Ich kann mich auf sie verlassen. Sie lief ruhig und sicher und arbeitete genau auf der Fährte. Die Haken hat sie sorgfältig ausgearbeitet und die Wundbetten angezeigt. Nach ca. 45 Minuten erreichten wir das Stück.

Das vierte Gespann war zu Beginn zügig unterwegs. Im Laufe der Fährte hatten Führer und Hund doch die eine oder andere Schwierigkeit zu bewältigen. Am Schluss konnten auch sie aufatmen, Stück erreicht.

Erleichterung bei allen Gespannen. Bestanden auf diesen anspruchsvollen Fährten!

Bevor das Richterenteam zur Auswertung schritt, gab es zur verspäteten Mittagszeit für alle Teilnehmer zur Stärkung eine deftige Brotzeit mit Wurstsalat und Brot.

Das Ergebnis war recht ordentlich. Für die erfolgreichen Gespanne gab es zwei 3. Preise, einen 2. Preis und den 1. Preis mit 100 Punkten für meine Felicitas vom Weiten Feld. Damit konnten wir als Tagessieger den Wanderpokal zur Schweißprüfung der Sektion Ostalb, die eiserne Sau, nach 2016 zum zweiten Mal mit nach Hause nehmen.

Ein herzliches Dankschön an das Ostalb-Team Mareike Mezger, Nicole Vollmer und ihren freiwilligen Helfern, den Richtern und Gerhard Neuburger, ehemaliger Revierinhaber und seit 30 Jahren erfolgreicher Ausrichter von Verbandsschweißprüfungen in diesem

Revier. Er stand unserem jungen Team beratend zur Seite und trug somit zum vollen Gelingen dieser Schweißprüfung der Sektion Ostalb auf dem Ochsenberg bei.

Bericht: Susanne Balle

Bilder: verschiedene Teilnehmer

